

Sachstandbericht zu gebäudewirtschaftlichen, konservatorischen, wissenschaftlichen, programmatischen und betriebsorganisatorischen Aspekten des KOENIGmuseums;

Antrag der StadträtInnen Anke Humpeneder-Graf, Helmut Radlmeier, Ingeborg Pongratz, Rudolf Schnur, Wilhelm Hess, CSU-Fraktion, Nr. 1102, vom 27.04.2020

Gremium:	Bildungs- und Kultursenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	4	Zuständigkeit:	Referat 1
Sitzungsdatum:	26.11.2020	Stadt Landshut, den	26.11.2020
Sitzungsnummer:	3	Ersteller:	Herr Dr. Franz Niehoff

Vormerkung:

Der Antrag nimmt das KOENIGmuseum als Ganzes, seine bauliche Anlage und seine Aufgaben (Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln) in den Blick. Gegenüber dem Zeitpunkt der Antragsstellung Ende April ist eine grundsätzlich andere Situation zu konstatieren: Aktuell steht das Museum vor einer Neubesetzung der Leitung (Bewerbungsfrist 13. Nov. 2020). Fragen zu wissenschaftlichen, programmatischen und betriebsorganisatorischen Aspekten betreffen unmittelbar die künftige Ausrichtung des Museums und sollten daher bis zur Klärung der Personalfrage zurückgestellt werden.

Auch gebäudewirtschaftliche Aspekte und Museumstechnik sind mittelbar von der programmatischen Ausrichtung des Museums betroffen. Grundsätzlich ist hinsichtlich der technischen Anlagen allerdings auf die mehr als zwanzigjährige Betriebszeit des KOENIGmuseums hinzuweisen.

Mit Blick auf die Übernahme des künstlerischen Nachlasses von Fritz Koenig haben Inventarisierung und Depotsituation höchste Priorität.

Aufgrund fehlender Sekundärräume bzw. akuten Platzmangels erscheint für Inventarisationszwecke eine zeitlich befristete (!) Schließung von drei kleineren Ausstellungsräumen (ca. 150 m²) im rückwärtigen Bereich des Museums zweckmäßig.

Ergänzend ist hierbei zu berücksichtigen, dass bereits seit Ende 2018 die Florentiner Leihgaben in einem provisorisch abgeteilten Ausstellungsbereich eingelagert sind. Ein weiterer, umfangreicher Werkkomplex wird zudem noch in Heiliggeist präsentiert, sollte für die in der Kirche geplante Anschlussausstellung in 2021 jedoch zeitnah im KOENIGmuseum magaziniert werden.

Speziell für das Grafikdepot, aber nicht weniger für das Museum insgesamt erweist sich ein offenbar erstmals 2015/2016 festgestellter Schädlingsbefall (Papierfischchen) als problematisch. Eine überzeugende Lösung ist zurzeit noch nicht in Sicht.

Als eigener Nachlasskomplex wurde auf Initiative der Testamentsvollstrecker übergangsweise (!) Fritz Koenigs Afrika-Sammlung in dem von ihm und seiner Frau ursprünglich zu Wohnzwecken ausgebauten Haus in der Landshuter Neustadt eingelagert. Gerade für diesen sensiblen Sammlungskomplex erscheint auch nach Auffassung externer Stellen (Landesdenkmalrat; Landesamt für die nichtstaatlichen Museen) dringend eine verantwortungsvolle Depotlösung geboten, die gültigen konservatorischen Standards entspricht.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

- Antrag Nr. 1102